IX.

24. August 1363.

Friderich Marcgraue czu Miszen, Katherina sin eliche Wirtinne und *Sophie Burggrauinne zcu Nurenberch,* vereignen und freien dem Kloster zcu Sunnenfelt alle die guet, die Graue Heinrich von Henninberg, ir sweher und vater, und ire Swiger und mutir Fraue Jutte und sie selbst Friderich Marggraue zcu Miszen, Katherin sin eliche Wirtinn, *Albrecht Burggraue zcu Nuremberg, selig,* und *Sophia Burgrauinne* und auch Ebirhart Graue zu Wirtenberg und Elizabeth, sin eliche Wirtin, ire Suester, irer Suester *Annen,* wann sie geistlich werden sollte, gegeben hatten.

Geben nach Christs geburt dreucenhundirt iar darnach in drie und sechtzigisten Jare, an send Bartholomeitage des heiligen Aposteln.

Siegler: Friderich Marcgraue zcu Miszen, Katherin sin eliche Wirtin und *Sophia Burcgrauinne.*

Unschuldige Nachrichten Jahrg. 1722, S. 175 ff.

X.

Burggraf Friedrich V. ertheilt den armen Leuten in und um Roth Holzgerechtigkeit auf ihren Gütern.

4. September 1363.

Wir *Friderich* von Gottes Gnaden *Burggrabe zu Nurmberg* bekennen vnd thun kundt öffentlichen mit diesem brieff, wann wir billichen vnd muglichen erkennen Nutz vnd fromen vnser Armen Leuth, das sie vnser geniessen vnd sich vnser gebessern, so haben wir an gesehen Armuth vnd gebrechen vnser lieben 'getreuen Armen Leuth gemeinglich in der Stat zu *Roth* vnd auf dem Land, die in das gericht gehören, vnd haben in vnd allen Iren Erben die gnadt vnd freiheit geben vnd gethan, vnd thun vnd geben In auch mit Kraft diss Brieffs, fur vns, alle vnser Erben vnd nachkomen, Also was Sie, oder ihr erben, holczs erziehen vnd erhegen auf Iren Eckern vnd Guttern, die vns zinssen vnd güllten, vnd die in Ir Erb gehören, wo die gelegen sind, dasselbe holcz, das sie oder ihr Erben also erziehen auf dem Irem, das solln vnd mögen Sie oder Ir erben verkauffen vnd hauen nach irem Nutzen, wenn vnd wie dicke sie wöllen, vnd wie in das aller nutzlichest ist, ohn Alles hindernus vnser,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnser Erben vnd nachkommen vnd Aller vnser Ambtleuth, ohn Alles geuerdt. des zu Vrkundt vnd ewigen sicherheit, geben wir In diesen brieff, besigelt mit vnserm Anhangendem Insigel, der geben ist nach gottes geburt Dreizehen hundert Jar Im Drei vnd Sechtzigistem Jar, Am Sontag nach Egidii.

Copie im Königl. Bairischen Reichsarchive.

XI.

Kaiser Carl gestattet dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, die Elsassischen Reichspfandschaften einzulösen.

14. September 1363.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Behem, Bekennen vnd tun kunt allen den, dye disen briff sehen odir horen lesen, daz wir dem edlen *fridreich Burgraff von Nuremberg*, vnserm lieben Sweher vnd getrewen, gunnen, gestatten vnd erlouben von keiserlicher macht vnd mit rechter wizzen, daz er alle dorffer vnd andere pfantschafft, welherley sy sein, die in Elsazzen zu pfant sten vnd sein versaczt, die do zum Reich gehoren, sol vnd mûg zu ym losen, vnd dieselbe pfantschaft in allir der mazze, als sie vormals seyn versaczt, also ynnehaben, nuczen vnd besiczzen, vncz daz sie von ym, nach lut der brieff, als sie ym mit eyner guter gewizzen seyn versaczt, geloset werden. Des gebieten wir allen den, dye sulche dorffer oder guter, welherlei die sint, zu pfantschafft ynne haben odir halten, er sey Ritter odir knecht, frey, Edle odir vnedel, daz sie zuhant, als sie des der egenannte Burgraff von Nuremberg ermanet vnd von yn fordert, alle sulch pfantschafft on alle widerrede zu losen geben; Tete aber dowider yemant, der wizze, daz er yn vnser vnd des Reichs vngenad veruallen sey, vnd demselben Burgrauen des wider allemenclich beholfen seyn wollen, daz er sulche pfantschaft sich vnderwinde vnd besizze. Mit vrkunt dicz briues, versigelt mit vnserm keiserlichem Insigel, der geben ist zu Purdowicz, Nach Christus geburt dreuczenhundert Jar darnach im drey vnd Sechczigsten Jar, an des heiligen Cruczs tag, als es der hebt ist, vnsrer Reich in dem Achczenden Jar, des keisertums in dem Neunden.

Original im Königl. Preussischen Geheimen Hausarchive.

Vergl. Spiess Nebenarb. I. S. 19 fg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf